

# Preise zum Wochenaufstart in der Breite schwächer

18.11.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise eröffnen die neue Handelswoche im Einklang mit den anderen Rohstoffpreisen mit leichten Abschlägen. Brent fällt unter 108 USD je Barrel. WTI gibt auf 93,5 USD je Barrel nach. Laut CFTC haben sich die spekulativen Finanzanleger weiter aus dem Ölmarkt zurückgezogen. Die Netto-Long-Positionen bei WTI wurden in der Woche zum 12. November um 7,3 Tsd. Kontrakte verringert. Dies war der dritte Wochenrückgang in Folge. Die Netto-Long-Positionen befinden sich damit auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang Juni.

Mit gut 210 Tsd. Kontrakten ist das Niveau aber weiterhin vergleichsweise hoch, so dass noch immer ein beträchtliches Korrekturpotenzial besteht. Wesentlich weiter vorangeschritten ist die Marktberreinigung bei Brent, was die Daten der ICE heute Mittag bestätigen dürften. Saudi-Arabien hat im September offiziellen Daten der Joint Oil Data Initiative (JODI) zufolge 7,84 Mio. Barrel Rohöl pro Tag exportiert und damit soviel wie zuletzt vor knapp acht Jahren. Grund hierfür war eine weiterhin hohe Ölproduktion bei einem zugleich niedrigeren Eigenverbrauch. Denn nach dem Sommer sinkt in Saudi-Arabien der Strombedarf zum Betrieb der Klimaanlage.

Der Anteil der ölbasierter Stromerzeugung ist in Saudi-Arabien noch immer deutlich höher als in den meisten anderen Ländern, auch wenn Saudi-Arabien die gasbasierte Stromerzeugung erhöhen will. Im Oktober sollen einer gut informierten Quelle zufolge die saudi-arabischen Ölausfuhren nochmals um 300 Tsd. Barrel pro Tag gestiegen sein, obwohl die Produktion um 370 Tsd. Barrel pro Tag zurückgegangen ist. Das zusätzliche Öl aus Saudi-Arabien erhöht das reichliche Angebot auf dem Weltmarkt und drückt damit die Preise. Eine weitere Produktionskürzung des größten OPEC-Produzenten ist damit unerlässlich.

## Edelmetalle

Gold, Silber & Co. geben zum Wochenaufstart ebenfalls nach. Gold handelt bei rund 1.285 USD je Feinunze, Silber bei 20,6 USD je Feinunze. Wie die jüngste CFTC-Statistik zeigt, haben die spekulativen Finanzinvestoren in der Woche zum 12. November in beiden Fällen ihre Netto-Long-Positionen stark reduziert. Bei Gold kam es zu einem Abbau um 41% auf 46,1 Tsd. Kontrakte - der tiefste Stand seit 13 Wochen -, bei Silber wurden sie auf 9,8 Tsd. Kontrakte fast halbiert. Sie liegen damit auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang August. Sowohl bei Gold als auch bei Silber ist dies in erster Linie auf einen deutlichen Aufbau von Short-Positionen zurückzuführen.

**GRAFIK DES TAGES: Spekulative Finanzanleger ziehen sich bei Gold wieder zurück**



Unterdessen setzen sich die ETF-Abflüsse fort. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten am Freitag einen Abbau ihrer Bestände um 1,5 Tonnen, womit sich die Abflüsse der vergangenen Woche auf sieben Tonnen summieren. Aus den Silber-ETFs sind am Freitag sogar 60 Tonnen auf einmal abgeflossen. Solange die Finanzinvestoren - ob kurzfristig oder längerfristig orientiert - nicht wieder in den Markt zurückkehren, dürften Gold und Silber nicht deutlich zulegen können. Daran dürfte auch eine aktuell robuste Münznachfrage nichts ändern.

Bei Platin und Palladium ergibt sich dagegen ein anderes Bild. Die Netto-Long-Positionen legten in beiden

Fällen leicht zu und vor allem die Platin-ETFs berichteten über nennenswerte Zuflüsse, was mit der Erwartung hoher Angebotsdefizite erklärt werden kann.

## Industriemetalle

Trotz sehr fester chinesischer Aktienmärkte - der CSI 300 steigt nach der Bekanntgabe detaillierter Reformpläne u.a. zur Liberalisierung der Finanzmärkte und des Landerwerbs sowie einer Lockerung der Ein-Kind-Politik heute um 3,3% - zeigen sich die Metallpreise zum Auftakt der neuen Handelswoche von ihrer schwächeren Seite.

Kupfer fällt wieder zeitweise unter die Marke von 7.000 USD je Tonne. Die spekulativen Finanzinvestoren haben in der Woche zum 12. November die dritte Woche in Folge ihre Netto-Long-Positionen bei Kupfer deutlich reduziert. Mit 8,1 Tsd. Kontrakten haben sie mittlerweile sogar wieder die höchsten Netto-Short-Positionen seit drei Monaten erreicht. Dies kam nahezu ausschließlich durch einen starken Aufbau von Short-Positionen zustande. Der Kupferpreis konnte sich diesem Trend in der Beobachtungsperiode jedoch weitgehend entziehen und zeigte sich relativ robust. Nach dem Datenstichtag gab der Preis allerdings merklich nach, was auf ein weiteres Aussteigen spekulativer Finanzinvestoren hindeutet.

Der weltweit größte börsennotierte Kupferproduzent, [Freeport McMoRan](#), hat sich mit dem größten chinesischen Kupferschmelzer, [Jiangxi Copper](#), für 2014 auf Schmelz- und Verarbeitungsgebühren von 92 USD je Tonne bzw. 9,2 US-Cents je Pfund geeinigt. Die Gebühren liegen damit zum einen 31% über dem Vorjahresniveau, zum anderen ist dies deutlich mehr als der Minenkonzern [BHP Billiton](#) den japanischen Kupferschmelzen angeboten hat. Dies deutet auf ein reichhaltiges Angebot an Kupferkonzentrat hin.

## Agrarrohstoffe

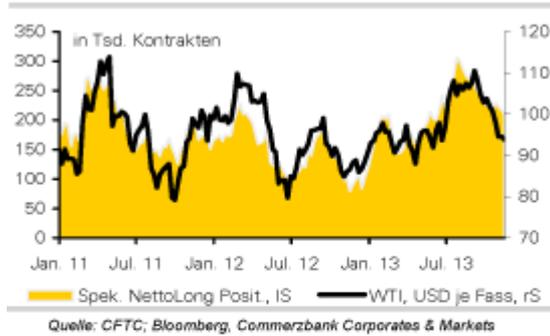
Auch gute Exportzahlen konnten am Freitag ein Abrutschen der US-Maispreise nicht verhindern, nachdem die US-Umweltbehörde EPA einen Vorschlag zur Änderung der administrierten Absatzmengen für Biokraftstoffe vorlegte. Demnach soll der Pflichtabsatz von Biokraftstoffen für 2014 nicht mehr wie bisher 18,15 Mrd. Gallonen, sondern nur noch 15 bis 15,5 Mrd. Gallonen betragen. 2013 waren es 16,55 Mrd. Gallonen. Treibstoffeffizientere Fahrzeuge haben in den USA zu einer seit 2008 insgesamt rückläufigen Benzinnachfrage geführt.

Würden die alten Absatzerfordernisse Bestand haben, würde dies einen steigenden Beimischungssatz über die in den USA üblichen 10% hinaus erfordern. Die Benzin- und Automobilindustrie warnen seit Längerem für diesen Fall vor möglichen Motorschäden. Explizit genannt wird nun zwar nur ein Zielband für fortgeschrittene Biokraftstoffe, zu denen auch aus Brasilien importiertes Ethanol aus Zuckerrohr zählt.

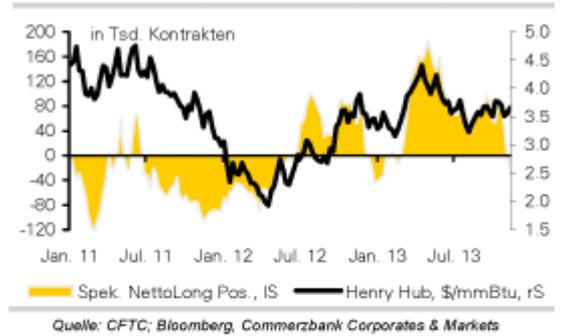
Aus diesen Zahlen schließen Beobachter aber darauf, dass sich 2014 die Verpflichtung zur Beimischung von Biokraftstoffen der ersten Generation - vor allem Ethanol aus Mais - von 14,4 Mrd. Gallonen auf 12,7 bis 13,2 Mrd. Gallonen reduzieren würde. Dies würde eine niedrigere Nachfrage nach Mais bedeuten – zu einer Zeit, in der die USA eine rekordhohe Maisernte einbringen. Bis zu einer Entscheidung dürften aber noch Monate vergehen. Bereits im Oktober hatten Gerüchte über eine bevorstehende Neuregelung den Maispreis belastet, was die Reaktion am Freitag dämpfte.

## CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

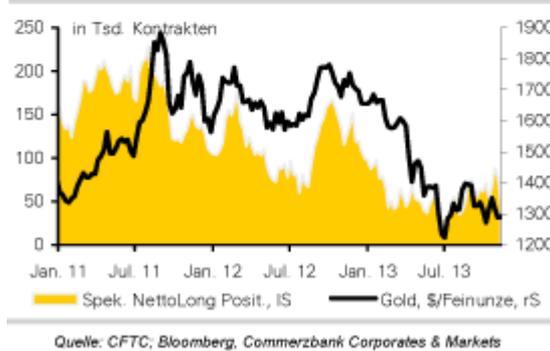
**GRAFIK 1: OI (WTI)**



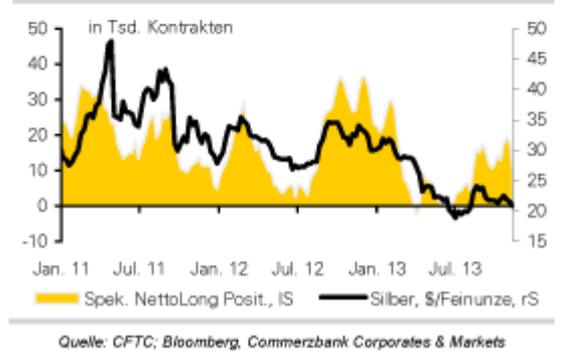
**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



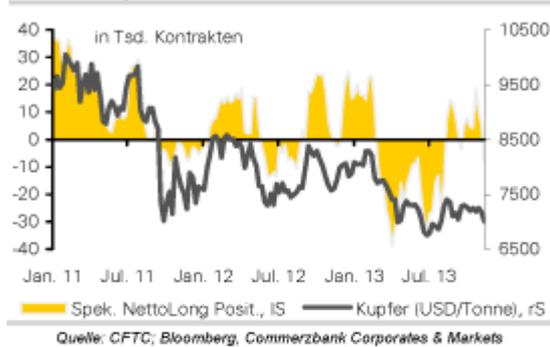
**GRAFIK 3: Gold**



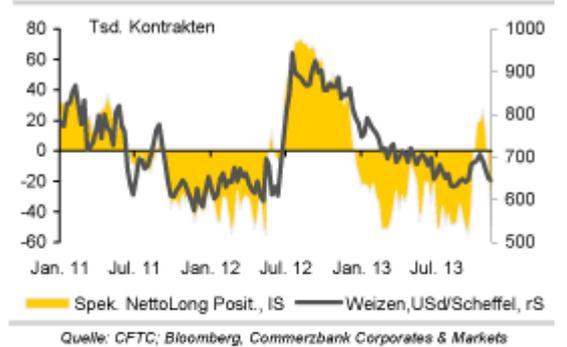
**GRAFIK 4: Silber**



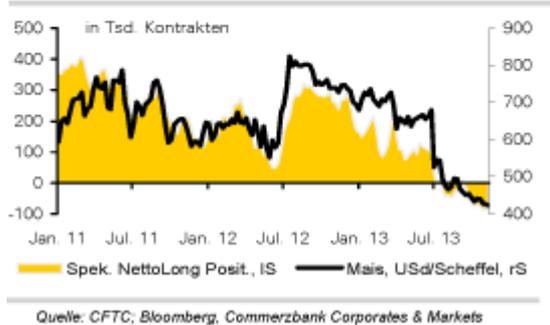
**GRAFIK 5: Kupfer**



**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

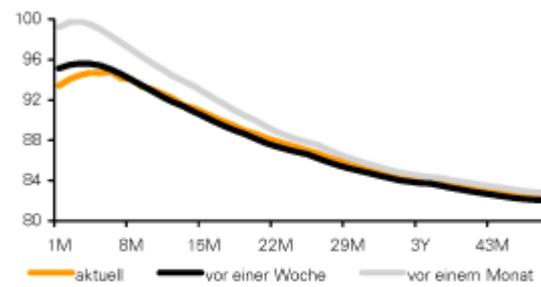


**GRAFIK 8: Zucker**



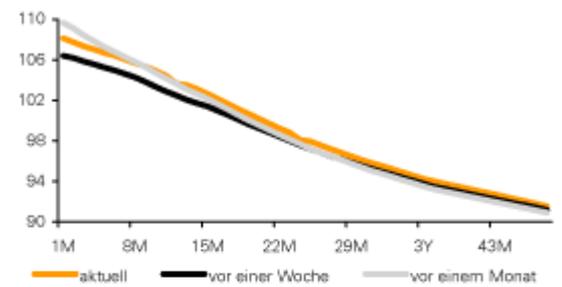
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



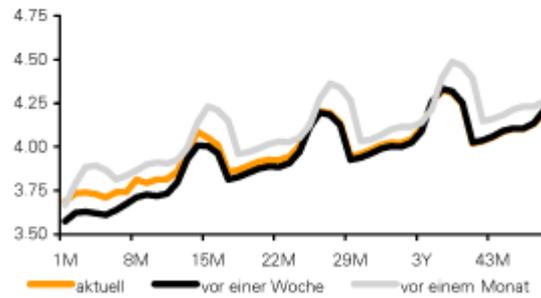
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



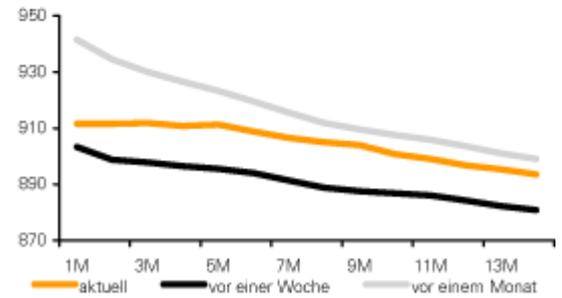
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



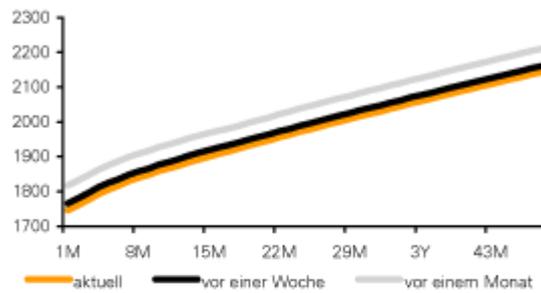
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



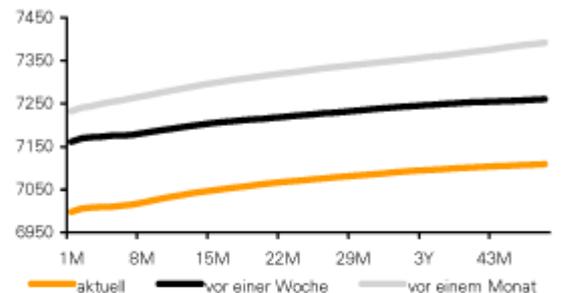
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



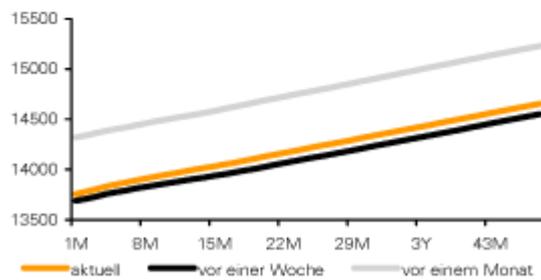
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



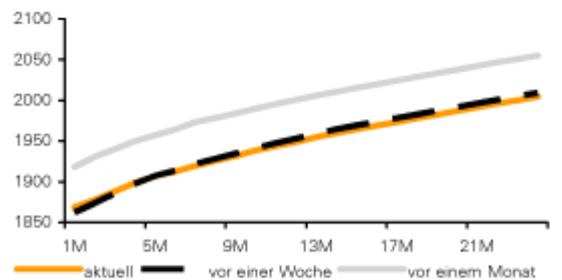
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



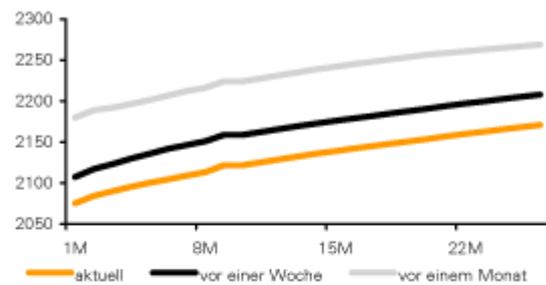
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



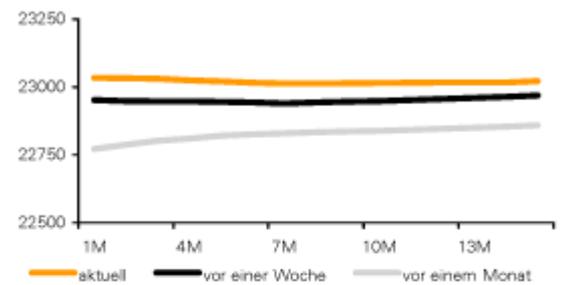
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



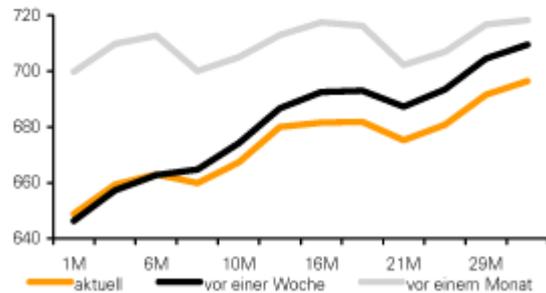
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



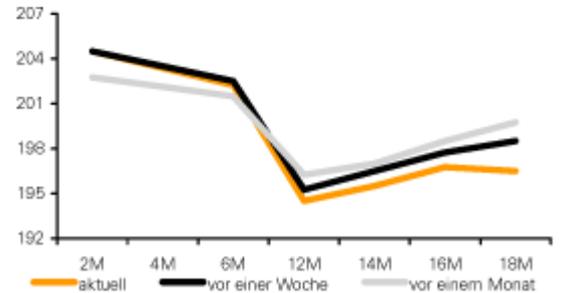
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



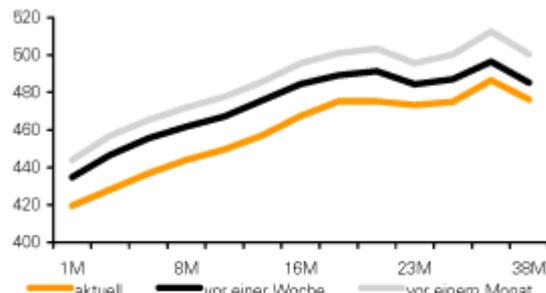
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)**



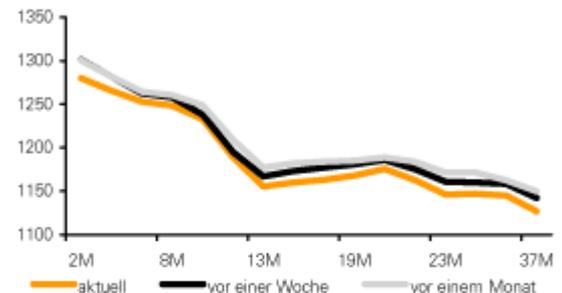
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



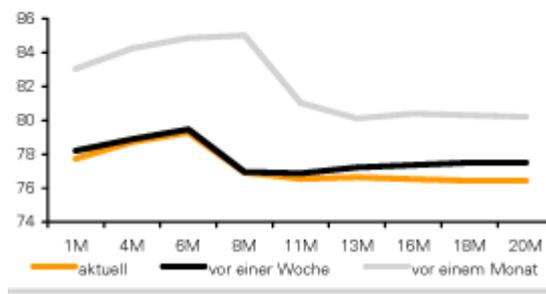
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



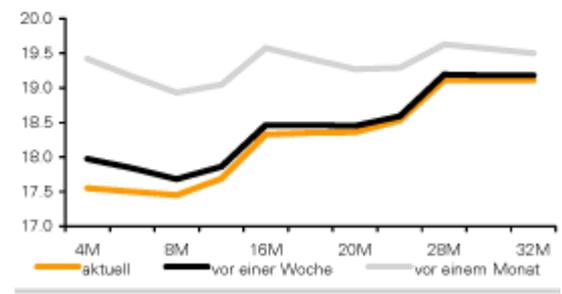
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	108.5	0.0%	1.6%	-1.6%	-3%
WTI	93.8	0.1%	-1.8%	-7.3%	2%
Benzin (95)	943.5	0.2%	5.7%	-2.2%	-1%
Gasöl	911.3	0.3%	1.0%	-2.9%	-2%
Diesel	925.0	0.3%	2.4%	-3.1%	-2%
Kerosin	979.3	0.6%	2.2%	-2.5%	-3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.66	1.5%	3.2%	-2.0%	10%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1791	0.0%	-0.8%	-2.9%	-13%
Kupfer	7010	0.3%	-2.3%	-3.2%	-12%
Blei	2096	0.0%	-1.5%	-3.7%	-10%
Nickel	13830	1.3%	0.5%	-2.7%	-19%
Zinn	23025	0.1%	0.0%	1.1%	-2%
Zink	1899	0.7%	0.1%	-2.0%	-9%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1290.2	0.2%	0.4%	-2.1%	-23%
Gold (€/oz)	956.0	0.0%	-0.3%	-0.1%	-25%
Silber	20.8	0.1%	-2.9%	-5.4%	-32%
Platin	1440.3	-0.4%	0.6%	0.1%	-6%
Palladium	733.0	-0.8%	-3.2%	-1.5%	4%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	204.5	-0.4%	0.6%	2.5%	-18%
Weizen CBOT	644.5	0.0%	0.4%	-8.1%	-17%
Mais	422.0	-1.1%	-3.5%	-5.0%	-40%
Sojabohnen	1280.5	-2.5%	-1.6%	-0.8%	-9%
Baumwolle	78.2	1.0%	-0.6%	-6.4%	3%
Zucker	17.55	-0.5%	-2.9%	-6.1%	-10%
Kaffee Arabica	109.1	3.3%	1.9%	-6.3%	-24%
Kakao (LIFFE, €/t)	1739	1.7%	2.5%	-2.4%	21%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3496	0.3%	0.6%	-1.4%	2%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	388088	-	0.7%	4.7%	3%
Benzin	209198	-	-0.4%	-4.9%	4%
Destillate	117336	-	-0.4%	-6.9%	2%
Ethanol	15153	-	-0.1%	-1.5%	-15%
Rohöl Cushing	36204	-	4.6%	17.1%	-13%
Erdgas	3834	-	0.5%	7.2%	-2%
Gasöl (ARA)	1832	-	-7.3%	-13.7%	-6%
Benzin (ARA)	695	-	8.9%	6.1%	15%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5299650	-0.2%	-0.9%	-2.1%	4%
Shanghai	203192	-	2.0%	-2.3%	-56%
Kupfer LME	451650	-0.9%	-3.0%	-10.3%	78%
COMEX	22204	-0.8%	-8.7%	-24.4%	-62%
Shanghai	170592	-	-4.1%	5.6%	-16%
Blei LME	236675	0.0%	1.6%	1.3%	-27%
Nickel LME	244818	0.7%	2.0%	7.2%	83%
Zinn LME	11555	-1.7%	-4.3%	-9.6%	1%
Zink LME	986200	-0.5%	-1.7%	1.1%	-13%
Shanghai	242611	-	0.5%	-3.2%	-20%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	60107	-0.1%	-0.4%	-1.9%	-28%
Silber	638494	-0.3%	-0.6%	-0.4%	5%
Platin	2388	0.5%	0.8%	2.3%	59%
Palladium	2168	0.1%	1.2%	-2.3%	19%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46014--Preise-zum-Wocheauftakt-in-der-Breite-schwaecher.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).